

Medienpädagogik

Karin Bickelmann, Werner Sosalla: Medienkompetenz – Voraussetzungen, Förderung, Handlungsschritte

Berlin: Vistas 2002. (Schriften der Landesmedienanstalt Saarland, Bd. 9), 120 S., ISBN 3-89158-351-6, € 10,-

Wir sind nahezu allgegenwärtig von Medien umgeben. Medien prägen unsere Sicht der Wirklichkeit, unsere Werte und Identitäten. Dementsprechend kommt der Förderung von Kompetenz im Umgang mit Medien ein immer größerer gesellschaftspolitischer Stellenwert zu.

Medienkompetenz bedeutet dabei nicht ausschließlich die technische Fähigkeit, Geräte zu bedienen. Sie lässt sich nicht auf kompakte Handlungsanweisungen beschränken, sondern muss differenziert betrachtet werden hinsichtlich Lebensalter, gesellschaftlicher Rollen und der individuellen Funktion der Mediennutzung. Die AutorInnen lehnen sich in ihrer Definition an die medienpädagogischen Konzepte von Dieter Baacke (1999) und Stefan Aufenanger (1999) an. „Qualitative Medienkompetenz“ meint hier die „inhaltliche Auseinandersetzung mit Medien und ihren Inhalten“ (S.19) und setzt sich neben den kognitiven Fähigkeiten (Wissen, Verstehen, Analysieren) und den daraus resultierenden Handlungsansätzen aus emotionalen und sozialen Aspekten gerade in Hinblick auf die Medienwirkung zusammen. Dabei müssen die affektiven, ästhetischen, sozial-politischen und moralischen Dimensionen mit einbezogen werden. Darüber hinaus sollen die MedinenutzerInnen zur aktiven und effektiven Verwendung der verfügbaren Informationen befähigt werden.

Für den vorliegenden Band wurden bereits bestehende medienkompetenzfördernde Maßnahmen recherchiert und ausgewertet. Da es sich dabei überwiegend um regionale und oftmals sehr spezielle Projekte handelt, regen die AutorInnen ein bundesweites Netzwerk an, das diese bündelt und koordiniert. Die Verantwortung hierfür verorten Bickelmann und Sosalla bei den Landesmedienanstalten.

Einen großen Raum innerhalb der Publikation (die Hälfte der Druckseiten) nimmt die Vorstellung der gut 200 Maßnahmen zur Medienkompetenzförderung ein. Die Projekte sind alphabetisch geordnet aufgeführt und mit kurzen Beschreibungen versehen. Um sich in der umfangreichen Sammlung zurecht zu finden, wäre ein Stichwortverzeichnis hilfreich.

Der Band ist vor allem für (medien-)pädagogisch Tätige interessant, die auf der Suche nach Anregungen für medienkompetenzfördernde Veranstaltungen,

ähnlichen Projekten und Kontaktadressen sind. Er führt nüchtern und strukturiert in das umfassende Themengebiet ein und zeigt vor allem politisch notwendige Handlungsschritte auf.

Katja Franz (Marburg)